

Impfprotokoll für Hunde

gemäss der

schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin

Core-Komponenten werden für alle Hunde empfohlen, unabhängig von Haltung und Expositionsrisiko:

Core Komponenten:

- Staupevirus (CVD)
- Canines Adenovirus-2 (CAV-2, Erreger der Hepatitis contagiosa canis)
- Canines Parvovirus (CPV)

Nicht-Core Komponenten, aber bei allen Hunden in der Schweiz empfohlen:

Nicht Core Komponenten:

- Leptospira spp. (Leptospirose): fast alle Hunde in der Schweiz gelten als exponiert.
- Canines Parainfluenzavirus (CPiV): fast alle Hunde in der Schweiz gelten als exponiert (obligatorische Welpenspielgruppe u.a.) CPiV ist in multivalenten Impfstoffen immer enthalten.

Bei Zuchthündinnen wird eine Auffrischungs-impfung vor dem Decken empfohlen.

Grundimmunisierung:

8-9 Wochen: Staupe, H.c.c., Parvovirose³, Leptospirose⁴, Canines Parainfluenzavirus

12 Wochen: Staupe, H.c.c., Parvovirose³, Leptospirose⁴, Canines Parainfluenzavirus

16 Wochen¹: Staupe, H.c.c., Parvovirose³, Leptospirose⁴, Canines Parainfluenzavirus

6-12 Monate²: Staupe, H.c.c., Parvovirose³, Leptospirose⁴, Canines Parainfluenzavirus

1. Ab einem Alter von 12 Lebenswochen genügt i.d.R. eine zweimalige Impfung im Abstand von 3 – 4 Wochen. Da es bei bis zu 20 % der Welpen mit früher Impfung (8 – 9 Wochen oder vorher) gegen Parvovirusinfektion (CPV) und Staupe (CDV) wegen des Einflusses unterschiedlich hoher maternalen Antikörper nicht zu einer ausreichenden Immunität kommt, wird eine 3. Impfung mit 16 Wochen empfohlen.
2. Mit einer Impfung im Alter von 6 – 12 Monaten wird die Grundimmunisierung abgeschlossen. Das Ziel dieser Impfung ist es, bei Tieren mit noch ungenügender Immunantwort eine protektive Immunität zu induzieren.
3. Bei Parvovirose-Problembeständen wird eine Impfung ab 6 Wochen mit entsprechend zugelassenen Impfstoffen und eine Wiederholungsimpfung alle 2 Wochen bis 16 Wochen empfohlen.
4. In der Schweiz sind bivalente und quadrivalente Leptospirose-Impfstoffe zugelassen. Sie basieren auf Serovaren der Serogruppen Icterohaemorrhagiae, Canicola, Australis und Grippotyphosa. Das Ziel der quadrivalenten Impfstoffe ist es, die in der Schweiz vorkommenden Leptospira Serovare besser abzudecken.

Wiederholungsimpfungen:

Jährlich: Leptospirose¹, Canines Parainfluenzavirus

Alle 3 Jahre: Staupe, H.c.c., Parvovirose, Tollwut²

1. Bevorzugt im Frühling
2. Bzw. gemäss Gesetzgebung an der Zieldestination

Tollwutimpfung:

- In der Schweiz nicht mehr obligatorisch, jedoch weiterhin für alle Hunde empfohlen
- Erstimpfung mit 12 Wochen oder später gemäss den Empfehlungen der Impfersteller
- Falls mittels Impfung ein hoher Tollwut-Antikörpertiter im Serum erreicht werden soll (d.h. die Bestimmung eines Antikörpertiters nötig ist), wird eine zweimalige Impfung im Abstand von 7-10 Tagen empfohlen. Unabhängig vom Serumtiter haben alle zugelassenen Tollwutimpfstoffe in Infektionsversuchen ihre Schutzwirkung ausgewiesen
- Spezielle Bestimmungen gelten für Grenzübertritte (siehe Homepage BLV: <https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/reisen-mit-heimtieren/hunde-katzen-und-frettchen.html>)
- Ein Abstand von 2 Wochen zu anderen Impfungen vor- und nach der Tollwutimpfung ist einzuhalten mit Ausnahme von zugelassenen Kombinationen.

Nicht Core Komponenten werden individuell bei Bedarf verabreicht:

- Babesia canis
- Bordatella bronchispetica
- Borellia burgdorferi
- Canines Herpesvirus
- Leishmania infantum
- Microsporium spp.
- Trichophyton spp.